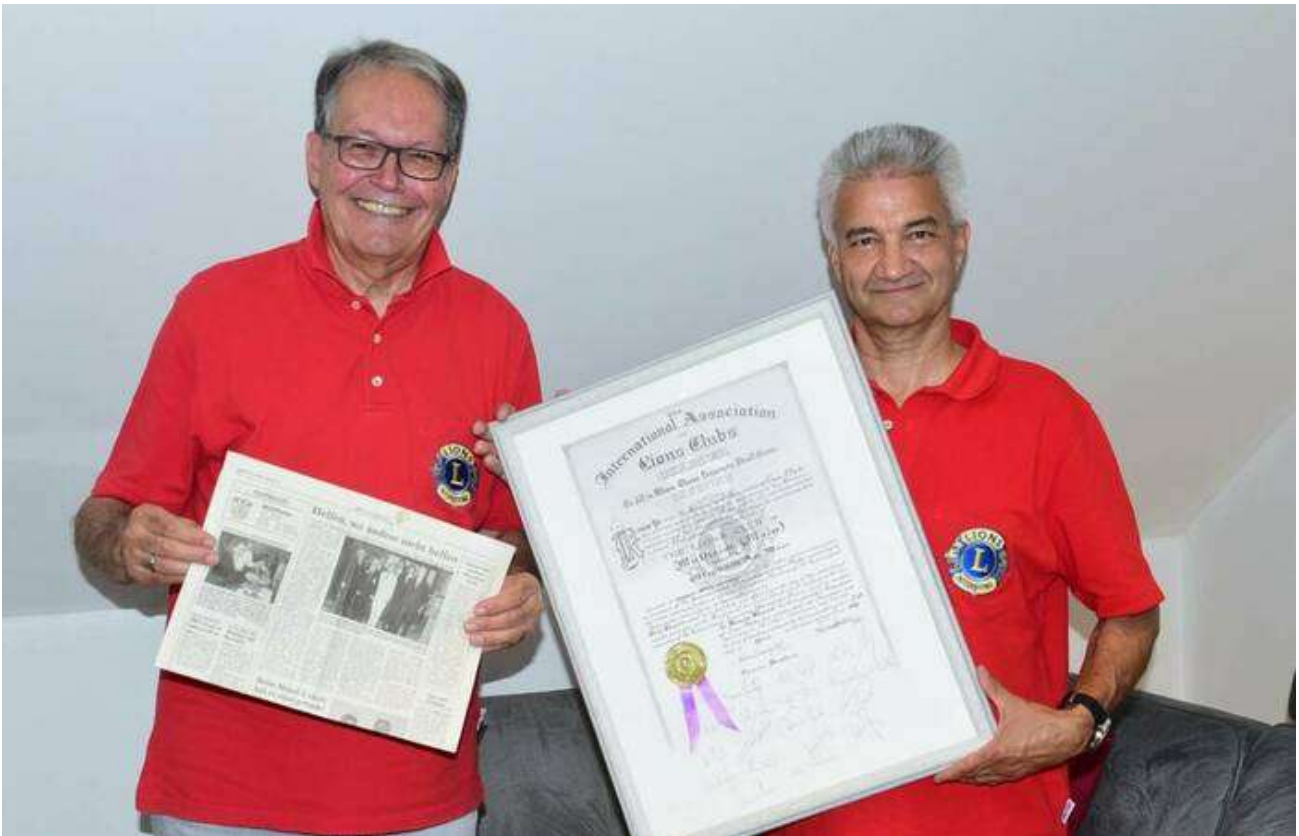


Samstag, 26. August 2023, Offenbach-Post / Mühlheim

# Ein Netzwerk der Hilfe

## Mühlheimer Lions Club feiert 25-jähriges Bestehen

VON MICHAEL PROCHNOW



Der „ewige“ Schatzmeister und der aktuelle Präsident: Matthias Belz (l.) und Gerhard Pregitzer freuen sich über das 25-jährige Jubiläum ihres Lions Clubs. Foto: Prochnow

**Mühlheim** – Spektakulärer kann ein neuer Verein kaum starten! Viele Leserinnen und Leser werden sich noch erinnern, als der „Jahrhundertmarkt“ im September 1993 unter dem Motto „Mühlheim erleben“ mehr als 100 000 Menschen auf die Bahnhofstraße lockte. Funk und Fernsehen berichteten von Aktionen und Trubel auf der gerade umgestalteten „Zeil der Mühlenstadt“. Ein nur fünfköpfiges Team hatte das Programm mit Schaustellern und Geschäftsleuten auf die Beine gestellt. Aus diesem Quintett ging vor 25 Jahren der Lions Club hervor.

„Wir sind bis heute superbreit aufgestellt“, nennt der „ewige“ Schatzmeister Matthias Beltz ein Rezept für den Erfolg. „Jeder bringt ein anderes Netzwerk, neue Impulse und Ideen ein.“ Beflügelt vom enormen Anklang bei der Neueröffnung der Einkaufsmeile liefen zahlreiche Gespräche für einen Lions-Ab-

leger. 22 Interessierte unterschrieben im damaligen Landhaus Waitz in Lämmerspiel die Gründungsurkunde.

„Helfen, wo andere nicht helfen“, haben sich die „Löwen“ auf die Fahnen geschrieben. Bei ihrer Dachorganisation in den USA heißt es schlicht „We serve“, „wir dienen“, und zwar dort, wo Unterstützung gebraucht wird. Konkret bedeutet das, Spenden für ausgewählte Projekte zu sammeln. Dazu legt der Vorstand den momentan zwei Dutzend Mitgliedern regelmäßig Vorschläge anheim, über die im Plenum entschieden wird. „Da treffen sich Menschen, die fest im Leben stehen und überzeugt sind, dass man etwas tun muss“, erklärt Gerhard Pregitzer. Er ist der aktuelle Präsident, der Posten wird stets im Juli neu besetzt.

Zu den am längsten geförderten Angeboten zählt Lions Quest. Mit dem wissenschaftlich anerkanntem Konzept werden Jugendliche durch vorher qualifizierte Lehrkräfte in Lebens- und Sozialkompetenzen, Entwicklung der Persönlichkeit und Demokratieverständnis gestärkt. „Davon profitiert das gesamte Klassen- und Schulklima“, berichtet Belz. Die Lions unterstützen damit die Friedrich-Ebert-Schule und das Gymnasium und beteiligen sich an der Finanzierung des Unterrichts in der Offenbacher Marienschule.

Gefördert hat der Lions Club auch den Darmstädter Wünschewagen für Todkranke und die Straßen-Engel in Hanau. Für die Kinder im Sana-Klinikum Offenbach gibt es Weihnachtsgeschenke. In der Heimatstadt unterstützte er zudem die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen im Budo-Club, Multiple-Sklerose-Erkrankte bei den Main-Sternen, die Lebenshilfe, das Jugendzentrum und den Lebensladen, das Projekt Lichtblick der Friedensgemeinde und die Vereine „Rettet Kinder, rettet Leben“, „Schritt für Schritt“, den Sinnesgarten Dietesheim und die Sanierung der Wendelinuskapelle. Geld floss auch in Günter Hoffmanns Nepal-Hilfe, in Spielgeräte für örtliche Kindergärten, die Jugendfeuerwehr und den Verein Zugpferd.

Einnahmen gewinnen sie aus Golfturnieren und der legendären Reispfanne auf dem Weihnachtsmarkt. Regelmäßig treffen sie sich zu Vorträgen mit Referenten aus dem Umfeld der Mitglieder. Selbst mit ihrer Jubiläumsfeier am Samstag, 2. September, im Schanz helfen die Lions, nämlich den Clown-Doktoren und dem Kinder-Palliativ-Team Südhessen. Ab 22 Uhr sind alle Fans zum Auftritt der „Bobstars und Carollyne Pirulli“ willkommen.